



**HALBJAHRESFINANZBERICHT**  
**Zum 30. Juni 2011**

**PFANDBRIEFSTELLE**  
**DER ÖSTERREICHISCHEN LANDES-HYPOTHEKENBANKEN**

---

## INHALT

---

### HALBJAHRESFINANZBERICHT

<b>Halbjahresbilanz zum 30. Juni 2011</b>	<b>3</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2011</b>	<b>5</b>
<b>Anhang zum Halbjahresabschluss 2011</b>	<b>6</b>
<b>Organe</b>	<b>12</b>
<b>Lagebericht</b>	<b>13</b>
<b>Erklärung aller gesetzlichen Vertreter</b>	<b>18</b>



Bilanz zum 30. Juni 2011

Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken

AKTIVA

	30.06.2011		30.06.2010	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken		287,78		306,83
2. Forderungen an Kreditinstitute:				
a) täglich fällig	36.367,85		443.325,10	
b) sonstige Forderungen	<u>8.865.872.036,18</u>	8.865.908.404,03	<u>10.223.933.841,82</u>	10.224.377.166,92
3. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) von öffentlichen Emittenten	0,00		0,00	
b) von anderen Emittenten	<u>5.427.017,50</u>	5.427.017,50	<u>4.513.902,50</u>	4.513.902,50
<i>darunter:</i>				
<i>eigene Schuldverschreibungen</i>		0,00		0,00
		(2010: EUR 0,00)		
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		704.857,87		704.857,87
5. Beteiligungen		67,03		67,03
<i>darunter:</i>				
<i>an Kreditinstituten</i>	0,00		0,00	
		(2010: EUR 0,00)		
6. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		1.876,31		4.818,40
7. Sachanlagen		330.197,77		378.979,50
8. Sonstige Vermögensgegenstände		118.942.397,32		101.064.525,25
9. Rechnungsabgrenzungsposten		77,50		78,88
		<u>8.991.315.183,11</u>		<u>10.331.044.703,18</u>

Bilanz zum 30. Juni 2011

Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken

PASSIVA

	30.06.2011		30.06.2010	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig	962,00		9.753,38	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>0,00</u>	962,00	<u>0,00</u>	9.753,38
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		1.071.336.785,46		1.164.295.716,15
3., Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen	7.794.366.185,43		9.059.490.372,17	
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>	7.794.366.185,43	<u>0,00</u>	9.059.490.372,17
4. Sonstige Verbindlichkeiten		118.593.911,75		100.857.058,92
5. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Abfertigungen	89.202,10		40.155,92	
b) Rückstellungen für Pensionen	267.058,00		277.701,00	
c) sonstige	<u>104.036,20</u>	460.296,30	<u>83.657,76</u>	401.514,68
6. Kapitalrücklagen				
a) gebundene	233.205,67		233.205,67	
b) nicht gebundene	<u>0,00</u>	233.205,67	<u>0,00</u>	233.205,67
7. Gewinnrücklagen				
a) gesetzliche Rücklage	0,00		0,00	
b) satzungsmäßige Rücklagen	0,00		0,00	
c) andere Rücklagen	<u>6.120.457,13</u>	6.120.457,13	<u>5.465.402,81</u>	5.465.402,81
8. Haftrücklage gemäß § 23 Abs 6 BWG		81.000,00		81.000,00
9. Bilanzgewinn		<u>122.379,37</u>		<u>210.679,40</u>
		<u>8.991.315.183,11</u>		<u>10.331.044.703,18</u>

Posten unter der Bilanz:

1. Anrechenbare Eigenmittel gemäß § 23 BWG	6.432.786,49
2. Erforderliche Eigenmittel gemäß § 22 Abs 1 BWG	417.080,00

**GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG**

	01.01.2011 - 30.06.2011			01.01.2010 - 30.06.2010		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge			230.459.289,73			136.912.611,21
darunter:						
aus festverzinslichen Wertpapieren	92.371,52			69.486,30		
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			230.364.972,08			136.841.702,98
<b>I. NETTOZINSERTRAG</b>			<b>94.317,65</b>			<b>70.908,23</b>
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen						
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren		14.162,35			13.208,58	
b) Erträge aus Beteiligungen		0,00	14.162,35		0,00	13.208,58
4. Provisionserträge			607.983,98			643.641,99
5. Sonstige betriebliche Erträge			175.836,94			147.562,35
<b>II. BETRIEBSERTRÄGE</b>			<b>892.300,92</b>			<b>875.321,15</b>
6. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			-634.100,84			-560.669,69
a) Personalaufwand		-422.355,73			-388.369,37	
aa) Löhne und Gehälter	310.188,04			274.261,09		
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge		72.575,02			70.884,70	
cc) Sonstiger Sozialaufwand		16.886,49			21.345,83	
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		20.080,64			19.816,75	
ee) Dotierung/Auflösung der Pensionsrückstellung		0,00			0,00	
ff) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen		2.625,54			2.061,00	
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)		-211.745,11			-172.300,32	
7. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 6 und 7 enthaltenen Vermögensgegenstände			0,00			0,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-61.336,94			-51.754,95
<b>III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN</b>			<b>-695.437,78</b>			<b>-612.424,64</b>
<b>IV. BETRIEBSERGEBNIS</b>			<b>196.863,14</b>			<b>262.896,51</b>
9. Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen			8.535,00			12.302,00
<b>V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>			<b>188.328,14</b>			<b>275.198,51</b>
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag			-65.756,02			-64.310,36
11. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 10 auszuweisen			-192,75			-208,75
<b>VI. JAHRESÜBERSCHUSS</b>			<b>122.379,37</b>			<b>210.679,40</b>
<b>VII. JAHRESGEWINN</b>			<b>122.379,37</b>			<b>210.679,40</b>
12. Gewinnvortrag			0,00			0,00
<b>VIII. BILANZGEWINN</b>			<b>122.379,37</b>			<b>210.679,40</b>

**ANHANG**  
**HALBJAHRESABSCHLUSS DER PFANDBRIEFSTELLE DER**  
**ÖSTERREICHISCHEN LANDES-HYPOTHEKENBANKEN**  
**Zum 30. Juni 2011**

**A. Allgemeine Angaben**

Der vorliegende Halbjahresabschluss ist nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches unter Berücksichtigung der rechtsform- bzw. branchenspezifischen Vorschriften des Bankwesengesetzes (BWG) in der aktuellen Fassung aufgestellt. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend den Formvorschriften der Anlage 2 zu § 43 BWG, Teil 1 und 2, aufgestellt. Der Halbjahresabschluss ist unter Beachtung ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip ist unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Bankgeschäftes insofern Rechnung getragen, als nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bei der Bewertung berücksichtigt sind. Sämtliche Fremdwährungspositionen werden zum jeweiligen EZB-Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die Gesellschaft verwendet derivative Finanzinstrumente nur im Rahmen ihrer treuhändigen Emissionstätigkeit. Deshalb sind keine Angaben gemäß § 237a (1) Z 1 UGB erforderlich.

**B. Währungsumrechnung**

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den allgemeinen Rechnungslegungsvorschriften des UGB unter Berücksichtigung der besonderen Vorschriften des UGB und des BWG.

**C. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Bewertung der Wertpapiere im Umlaufvermögen, die nicht im Rahmen der treuhändigen Emissionstätigkeit gehalten werden, wird zu niedrigeren amtlichen Börsenkursen oder zu niedrigeren Marktwerten zum Bilanzstichtag vorgenommen.

Die Bank besitzt keine Wertpapiere im Finanzanlagevermögen und hat keinen Handelsbestand. Das Kreditinstitut führt kein Wertpapierhandelsbuch.

Die Bewertung des **Sachanlagevermögens** erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen, wobei folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt werden:

Investitionen in fremden Gebäuden	10 Jahre
Anlagen, Maschinen	5 Jahre
EDV	3 Jahre
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	5 Jahre
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1 Jahr

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bilanziert. Es wird eine Nutzungsdauer von 3 Jahren zugrunde gelegt.

**Forderungen** werden mit dem Niederstwert angesetzt, **Verbindlichkeiten** sind mit dem Rückzahlungsbetrag nach dem Höchstwert bilanziert. Die anteiligen und fälligen Zinsen werden generell in der jeweiligen Bilanzposition summiert. Die Zinsenabgrenzung für die Swap-Vereinbarungen sind unter den **Sonstigen Vermögensgegenständen** bzw. unter **Sonstige Verbindlichkeiten** ausgewiesen.

#### **Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen**

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden zum Bilanzstichtag einheitlich nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Pensionseintrittsalters von 57,5 Jahren bei Frauen bzw. 62,5 Jahren bei Männern berechnet. Der ermittelte Wert stellt den Endwert einer vorschüssigen Rente unter Anwendung eines Zinssatzes von 3% (Vorjahr 4%) ohne Fluktuationsabschlag dar.

Die Rückstellung für **Pensionsverpflichtungen** wird mit dem vollen unternehmensrechtlichen Deckungserfordernis nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung einer Wertsicherung nach dem Teilwertverfahren auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 4% (Vorjahr 4%) - unter Zugrundelegung der Rechnungsgrundlagen von Pagler & Pagler – berechnet.

Für die Verpflichtung zur Zahlung von Jubiläumsgeldern wird nach finanzmathematischen Grundsätzen analog der Abfertigungsrückstellung vorgesorgt.

Die sonstigen langfristigen bzw. kurzfristigen Rückstellungen beinhalten alle bis zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und Verpflichtungen und werden dem Gebot der kaufmännischen Vorsicht entsprechend in die Bilanz eingestellt.

#### **D. Treuhandemissionen**

Die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken begibt für Ihre Mitgliedsinstitute treuhändig Emissionen in den Währungen EUR, CHF, PLN, USD und JPY. Die treuhändigen Emissionen werden gemäß § 48 Abs. 1 BWG bilanziert.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

### Forderungen an Kreditinstitute

Diese Aktivposition besteht im Wesentlichen aus Darlehen an Mitgliedsinstitute. Mit diesen Darlehen werden die erzielten Emissionserlöse aus der treuhändigen Ausgabe von Kommunalschuldverschreibungen und nichtfundierte Schuldverschreibungen an die Landes-Hypothekenbanken weitergegeben (siehe auch Position "Verbriefte Verbindlichkeiten").

### Wertpapiere im Eigenbestand

Alle Wertpapiere sind dem Umlaufvermögen gewidmet. Zum Bilanzstichtag sind Wertpapiere mit einem Bilanzwert samt anteiligen Zinsen von TEUR 6.224 im Eigenbestand der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken.

Davon entfallen auf Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere TEUR 3.988, auf zwei Pfandbriefe der Noe. Landesbank-Hypothekenbank AG TEUR 1.516 und auf Investmentfondsanteile TEUR 720.

Die staatsgarantierten Anleihen sind börsennotiert und zwischen 2013 und 2014 endfällig, die Bankschuldverschreibungen sind börsennotiert und zwischen 2015 und 2016 endfällig, die Pfandbriefe der NÖ Landesbank-Hypothekenbank sind zum Halbjahr nicht börsennotiert und zwischen 2014 und 2016 endfällig.

Unter Bedachtnahme des § 208 UGB wurde keine Zuschreibung im Umfang der Werterhöhung von TEUR 179 vorgenommen. Gemäß § 208 UGB Abs 2 wurde ein niedrigerer Wertansatz sowohl bei der steuerrechtlichen Gewinnermittlung als auch im Jahresabschluss beibehalten.

### Verbriefte Verbindlichkeiten

Diese Position umfasst unter anderem verlorene und gekündigte Schuldverschreibungen in Höhe von TEUR 4.

Die weitaus größeren Positionen bilden die begebenen [Anleihen in CHF](#) mit TEUR 3.104.465, [in EUR](#) mit TEUR 4.106.198, [in PLN](#) mit TEUR 47.631, [in JPY](#) mit TEUR 291.613 und [in USD](#) mit TEUR 166.055.

### Sonstige Verbindlichkeiten

Die Position Sonstige Verbindlichkeiten besteht im Wesentlichen aus den [Zinsabgrenzungen](#) aus Swap-Transaktionen in Höhe von TEUR 118.555. Dieser Aufwand wird nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam.

### Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Die Mietaufwendungen für Räumlichkeiten und Software betragen im 1. Halbjahr 2011 TEUR 76.



Treuhandvermögen  
Treuhandverbindlichkeiten

Die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken begibt für Ihre Mitgliedsinstitute treuhändig Emissionen. Als gemeinsames Emissionsinstitut der Landes-Hypothekenbanken hat sie vor allem die Aufgabe, Pfand- und Kommunalbriefe sowie nichtfundierte Teilschuldverschreibungen zu begeben und die dadurch beschafften Mittel den Mitgliedsbanken zur Verfügung zu stellen.

Die Summe der **Treuhandverbindlichkeiten** beläuft sich per 30.06.2011 auf rund **EUR 8,79 Milliarden**.

Hauptsächlich bestehen diese Verbindlichkeiten aus der Begebung von Anleihen und Krediten in den Währungen EUR, CHF, PLN, JPY und USD und verteilen sich wie folgt:

CHF - Anleihen	EUR	3.104.465.247,27
EUR - Anleihen	EUR	4.106.198.024,20
EUR - Schuldscheindarlehen	EUR	727.250.763,96
PLN - Anleihen	EUR	47.631.003,67
JPY - Anleihen	EUR	291.612.903,25
JPY - Krediten	EUR	344.086.021,50
USD - Anleihen	EUR	166.055.490,20

Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Zinsabgrenzungen aus Swapgeschäften.

Sonstige treuhändig  
verwaltete Mittel

Über die Pfandbriefstelle als gemeinsames Institut der Landes - Hypothekenbanken wurden ebenso wie in den Vorjahren im Rahmen der treuhändig verwalteten Kredite die Sonderkreditaktionen des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft und des ERP-Fonds sowie die Kreditgewährungen von Bankenkonsortien, an denen die Landes-Hypothekenbanken beteiligt sind, abgewickelt.

Darüber hinaus verwaltet die Pfandbriefstelle von den Mitgliedsinstituten gewährte Konsortialdarlehen und Kredite im Ausmaß von EUR 581 Mio. Diese Verwaltungsdarlehen werden nicht in der Bilanz der Pfandbriefstelle ausgewiesen. Als Verwaltungsprovision werden seit 1. Jänner 1998 0,007% des aushaftenden Kapitals verrechnet und in der Gewinn- und Verlustrechnung im Provisionsergebnis ausgewiesen.

Erläuterungen zur Gewinn-  
und Verlustrechnung

**Zinsen und ähnliche Erträge** belaufen sich im 1. Halbjahr auf TEUR 230.459.

Analog dazu entwickelt sich der **Aufwand aus Zinsen** und wird mit einem Betrag von TEUR 230.365 ausgewiesen.

Die Position Sonstige Betriebliche Erträge wird im 1. Halbjahr mit TEUR 176 ausgewiesen.

Die **Provisionserträge** aus Treuhandgeschäften belaufen sich auf TEUR 608. Provisionsaufwand ist im 1. Halbjahr keiner angefallen.

Der **Personalaufwand** ist im 1. Halbjahr mit TEUR 422 ausgewiesen. Der **Sonstige Verwaltungsaufwand (Sachaufwand)** ist auf TEUR 212 (Vorjahreszeitraum TEUR 172) gestiegen.

### Sonstiges

Im 1. Halbjahr sind durchschnittlich 13 **Angestellte** beschäftigt.

Hinsichtlich der Angaben gemäß § 239 (1) Z3 UGB sowie § 239 (1) Z4 UGB wird die Schutzklausel gemäß § 241 (4) UGB in Anspruch genommen.

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres wurden weder Vorschüsse noch Kredite an Vorstände oder Verwaltungsräte gewährt.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen enthalten TEUR 3 an geleisteten Beiträgen für die Mitarbeitervorsorgekasse.

Die Offenlegung gem. § 26 BWG ist auf unserer Internetadresse [www.pfandbriefstelle.at](http://www.pfandbriefstelle.at) unter dem Menüpunkt Investor Relations, Unterpunkt Publication veröffentlicht.

### **Anmerkung gem. § 87 Abs. 3 Börse Gesetz**

Der Halbjahresfinanzbericht wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Staatsaufsicht

Staatskommissär: Mag. Bernhard Bauer  
Bundesministerium für Finanzen

Stellvertreter: Ministerialrat Dr. Herwig Heller  
Bundesministerium für Finanzen

Treuhänder

Haupttreuhänder: Dr. Marcus Chmelik  
Bundesministerium für Finanzen

Stellvertreter: Edith Wanger  
Amtdirektorin

Untertreuhänder: Richter Dr. Karl Mitterhöfer  
(HYPO – BANK BURGENLAND AG)

Richter Dr. Josef Wogrin  
(HYPO ALPE-ADRIA-BANK AG)

Mag. Alexander Peschetz  
(HYPO ALPE-ADRIA-BANK INTERNATIONAL AG)

Hofrat Dr. Franz Cutka  
(HYPO NOE Landesbank AG)

Hofrat Dr. Franz Cutka  
(HYPO NOE Gruppe Bank AG)

Mag. Gerlinde Wagner  
(Oberösterreichische Landesbank AG)

Präsident Dr. Hans Rathgeb  
(SALZBURGER LANDES-HYPOTHEKENBANK AG)

Präsident Dr. Friedrich Kicker  
(Landes-Hypothekenbank Steiermark AG)

Richter Dr. Klaus-Dieter Gosch  
(HYPO TIROL BANK AG)

Präsident Dr. Heinz Bildstein  
(Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank AG)

Mitglieder des Vorstandes und des Verwaltungsrates sind:

**Vorstand**

Generalsekretär KR Dr. Wilhelm Miklas  
Mag. (FH) Hermann Maschl (ab 01.07.2011)  
Dr. Hannes Leitgeb (bis 30.06.2011)

**Verwaltungsrat**

Vorsitzender: Generaldirektor Dr. Peter Harold

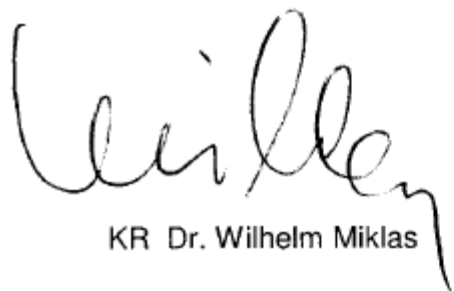
Stellvertreter: Vorstandsdirektor Dr. Gottwald Kranebitter

**Mitglieder:**

Generaldirektor Dr. Andreas Mitterlehner  
Generaldirektor Dr. Reinhard Salhofer  
Generaldirektor Mag. Martin Gölles  
Vorstandsdirektor Dkfm. Dr. Jodok Simma  
Vorstandsdirektorin Mag. Andrea Maller-Weiß  
Vorstandsdirektorin Mag. Silvia Parik (bis 10.06.2011)  
Vorstandsdirektor Dr. Gerhard Salzer  
Vorstandsdirektor Dr. Markus Jochum (ab 18.02.2011)

PFANDBRIEFSTELLE DER ÖSTERREICHISCHEN  
LANDES-HYPOTHEKENBANKEN

Der Vorstand



KR Dr. Wilhelm Miklas



Mag.(FH) Hermann Maschl

Wien, am 12. August 2011

**LAGEBERICHT  
DER  
PFANDBRIEFSTELLE DER ÖSTERREICHISCHEN LANDES-HYPOTHEKENBANKEN**

**Geschäfts- und  
Rahmenbedingungen**

Die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken als gemeinsames Emissionsinstitut der Hypo-Banken hat seit dem Wegfall der Landeshaftung ab 01. April 2007 die Emissionstätigkeit im ungedeckten Bereich eingestellt.

Das Emissionsvolumen der Pfandbriefstelle beträgt zum 30.06.2011 rund 8,79 Mrd. EUR.

Weiters erstreckt sich der Aufgabenbereich der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken auf die Mitwirkung an Zinsstützungsaktionen des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten und des ERP Fonds in Form von Treuhandgeschäften, an Anleihsyndikaten und Konsortialfinanzierungen im Bereich des Bundes und des Straßenbaues. Diese Darlehen weisen per 30.06.2011 ein Volumen von rund 581 Mio. EUR auf.

**Geschäftsergebnis  
Ertragslage**

In TEUR	01.01.- 30.06.2011	01.01.- 30.06.2010	Veränd. in %
Betriebserträge	892	875	1,94%
Betriebsaufwendungen	-695	-612	13,56%
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>197</b>	<b>263</b>	<b>-25,10%</b>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	188	275	-31,64%
<b>JAHRESÜBERSCHUSS</b>	<b>122</b>	<b>211</b>	<b>-42,18%</b>

Die **Betriebserträge** der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken sind im 1. Halbjahr 2011 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um TEUR 17 gestiegen.

Die **Betriebsaufwendungen** sind insgesamt um 13,56 % oder TEUR 83 gestiegen. Die Unterposition Personalaufwand ist um 8,75% leicht gestiegen. Der sonstige Sachaufwand ist um 22,89% oder TEUR 39 gestiegen.

Das **Betriebsergebnis** ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf TEUR 197 gesunken.

**Arbeitnehmer**

Insgesamt waren am 30.06.2011 13 Angestellte in der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken beschäftigt. Für die Aus- und Weiterbildung der Dienstnehmer wird durch die Möglichkeit der Teilnahme an internen und externen Fortbildungsmaßnahmen gesorgt.

### Zweigniederlassungen

Es bestehen keine Zweigniederlassungen.

### Finanz- und Vermögenslage

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Entwicklung einzelner Bilanzpositionen im 1. Halbjahr 2011 im Vergleich zum Vorjahr:

In TEUR	30.06.2011	30.06.2010	Veränderung in %
<b>AKTIVA</b>			
Guthaben bei OeNB und Forderungen an Kreditinstitute	8.865.908	10.224.377	-13,29%
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5.427	4.514	20,23%
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	705	705	0%
Beteiligungen, Immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen	332	384	-13,54%
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	118.943	101.065	17,69%
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>8.991.315</b>	<b>10.331.045</b>	<b>-12,97%</b>
<b>PASSIVA</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1	10	-90,00%
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.071.337	1.164.296	-7,98%
Verbriefte Verbindlichkeiten	7.794.366	9.059.490	-13,96%
Sonstige Verbindlichkeiten	118.594	100.857	17,59%
Rückstellungen	460	402	14,43%
Kapitalrücklagen gebunden	233	233	0%
Gewinnrücklagen	6.121	5.465	12,00%
Hafrücklagen gem.§23Abs6 BWG	81	81	0%
Bilanzgewinn	122	211	-42,18%
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>8.991.315</b>	<b>10.331.045</b>	<b>-12,97%</b>

Die Aktivpositionen bestehen im Wesentlichen aus den treuhändig für die Mitgliedsinstitute durchgeführten Emissionen und den darauf entfallenden Zinsabgrenzungen.

Entsprechend der Aktivseite der Bilanz besteht die Passivseite größtenteils aus den treuhändig verwalteten Emissionen in Form von CHF-, EUR-, JPY-, PLN- und USD-Anleihen sowie den Zinsen von Schuldverschreibungen welche sich im Umlauf befinden.

## Eigenmittel

Die Eigenmittelstruktur stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	30.06.2011	30.06.2010
Anrechenbare Eigenmittel gemäß § 23 BWG	6.433	5.775
Bemessungsgrundlage gemäß § 22 (2) BWG	1.338	1.605
Eigenmittelüberschuss	6.016	5.327
Eigenmittelquote in %	480,79	359,81

Zum 30.06.2011 ergibt sich eine Eigenmittelquote von 480,79 % und bezieht sich auf die Bemessungsgrundlage für das Kreditrisiko.

## Kennzahlen

Aus der Gegenüberstellung der operativen Erträge zu den Aufwendungen errechnet sich das Cost income ratio wie nachstehend abgebildet:

In TEUR	30.06.2011	30.06.2010
operating expenditures	695	612
<u>operating earnings</u>	<u>892</u>	<u>875</u>
cost income ratio	77,91%	69,94%

## Forschung und Entwicklung

Die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken ist nicht im Bereich Forschung und Entwicklung tätig.

## Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (Prognosebericht)

Die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken begibt seit 01.04.2007 keine ungedeckten Emissionen. Für das Geschäftsjahr 2011 sind auf Grund der ausreichenden Liquidität in den Mitgliedsinstituten vorerst keine gedeckten Emissionen (Pfandbriefe) für die Mitgliedsinstitute geplant.

Die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken prüft weiterhin als Co-Leadmanager bei Corporate Bond-Emissionen teilzunehmen.

## Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagements für den Rechnungslegungsprozess gem. § 243a Abs 2 UGB

In der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken wird die Buchhaltung und Bilanzierung von der Abteilung Rechnungswesen mit dem Bankenbetriebssystem TAMBAS nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches unter Berücksichtigung der rechtsform- bzw. branchenspezifischen Vorschriften des Bankwesengesetzes (BWG) in der aktuellen Fassung durchgeführt .

Verfahrensregeln für wesentliche Ablaufprozesse im Rechnungswesen sind in einem Handbuch zusammengefasst, zur Vermeidung von Fehldarstellungen wird bei Buchungen des 4-Augen-Prinzip angewandt.

Das Rechnungswesen wird mindestens einmal jährlich einer Kontrolle durch die Interne Revision unterzogen, über das Ergebnis der Prüfungstätigkeit erfolgt ein regelmäßiges Reporting an den Vorstand und Verwaltungsrat.

An den Vorstand der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken findet von der Abteilung Rechnungswesen laufend ein Reporting über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage statt, ebenso erfolgen Berichte über die Eigenmittelstruktur und für das Risikomanagement.

Die Berichterstattung an den Verwaltungsrat erfolgt quartalsweise, hier werden insbesondere vom Rechnungswesen Reportings über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, Budgets, Berichte über den Halbjahres- und Jahresabschluss, über die Risikotragfähigkeit zum jeweiligen Stichtag sowie Änderungen aus dem Personalbereich vorgelegt.

Neben der Berichterstattung des Rechnungswesens werden dem Verwaltungsrat Berichte aus dem Treasury-Bereich, insbesondere über den Geschäftsverlauf sowie Emissions- und Marktbewertungen vorgelegt.

## Risikobericht

Unter Risiko versteht die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken unerwartet ungünstige zukünftige Entwicklungen, die sich nachteilig auf die Vermögens-, Ertrags- und Liquiditätslage auswirken können.

Die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken hat ein auf ihr Risikoprofil zutreffendes [Risikomanagement-System](#). Der Verwaltungsrat bestellt den Vorstand und überwacht dessen Tätigkeit. Der Verwaltungsrat ist über die Organisation des Risikomanagements in der Bank zu unterrichten. Ihm werden relevante Anweisungen und Berichte zur Kenntnis gebracht. Der Vorstand der Bank leitet die operativen Geschäfte der Bank und vertritt die Bank nach außen. Der gesamte Vorstand ist verantwortlich für die Organisation des Risikomanagements in der Bank.

Das [Risikoprofil](#) der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken stellt sich wie folgt dar:

Die Weitergabe der von der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken erzielten Emissionserlöse ist als Treuhandvermögen anzusehen. Auf Grund der treuhändigen Emissionstätigkeit sowie auch auf Grund des Umstandes, dass derzeit für sämtliche aushaftenden Emissionen eine solidarische Haftung der Mitgliedsinstitute und der Gewährträger besteht, ist die Pfandbriefstelle weder einem Markt- oder Zinsrisiko noch einem Kredit- oder Geschäftsrisiko ausgesetzt. Verbindlichkeiten, für



die abweichende Haftungsvereinbarungen im Sinne des § 2 Abs 1 Pfandbriefstelle-Gesetz getroffen wurden und für die somit keine Solidarhaftung der Mitglieder besteht, wurden bisher nicht eingegangen.

Unter Berücksichtigung des **Rechtsrisikos** werden mit externen Kontrahenten bei Absicherungsgeschäften standardisierte Rahmenverträge abgeschlossen. Bei rechtlichen Fragestellungen kann auf die Expertise aus den Mitgliedsinstituten zurückgegriffen werden. In jeder Verwaltungsratsitzung werden die Ratings der Swap-Partner in einem Interim Report gemeldet.

Unter **Liquiditätsrisiko** versteht die Bank die Gefahr, dass sie ihren Zahlungsverpflichtungen aus fälligen Verbindlichkeiten, Zinsen, Steuern usw. nicht termingerecht oder überhaupt nicht nachkommen kann. Da die Pfandbriefstelle die Geschäfte treuhändig verwaltet, besteht kein Liquiditätsrisiko.

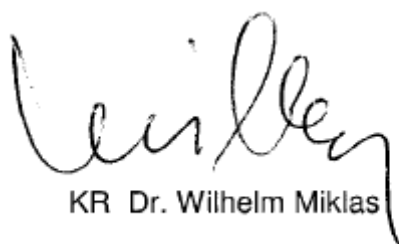
Weiters bestehen die Veranlagungen der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken lediglich aus Termingeldern bei den Hypobanken sowie einem Depot bei der HYPO NOE Gruppe Bank AG mit inländischen, staatsgarantierten Anleihen, Bankschuldverschreibungen, zwei Pfandbriefen der Noe. Landesbank-Hypothekenbank AG und Anteilen an einem Investmentfonds, welcher ausschließlich in mündelsichere, festverzinsliche Wertpapiere veranlagt.

Gemäß dem Umfang und der Komplexität der Geschäftstätigkeit ist ausreichend qualifiziertes Personal zur Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Geschäftbetriebes vorhanden.

Die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken hat ein **operationelles Risiko**, welches durch organisatorische Maßnahmen sehr gut aufgefangen wird.

## PFANDBRIEFSTELLE DER ÖSTERREICHISCHEN LANDES-HYPOTHEKENBANKEN

### Der Vorstand



KR Dr. Wilhelm Miklas



Mag.(FH) Hermann Maschl

Wien, am 12. August 2011



## PFANDBRIEFSTELLE DER ÖSTERREICHISCHEN LANDES-HYPOTHEKENBANKEN

### ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Zwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Zwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.



KR Dr. Wilhelm Miklas  
Vorstand

Mit Verantwortung für die Bereiche:  
Marktfolge, Rechnungswesen,  
Meldewesen, Risikomanagement, EDV/IT



Mag. (FH) Hermann Maschl  
Vorstand

Mit Verantwortung für den Bereich:  
Markt

Von beiden Vorständen gemeinsam zu verantworten:  
Geschäftspolitik, Personalangelegenheiten.

Wien, am 12. August 2011

